

Die Deutsche Bauakademie arbeitet zur Zeit gemeinsam mit Vertretern der Baupraxis Kombinationssysteme und Modelle aus, die unter Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung eine weitere Leistungssteigerung, insbesondere von spezialisierten Produktionskapazitäten, ermöglichen. Damit wird zum Beispiel auch der hochproduktive und kontinuierliche Einsatz der wichtigsten Baumaschinenkomplexe erfaßt. Diese Erfahrungen und neuen Erkenntnisse kommen unter anderem bei der Ausarbeitung eines kybernetischen Systems der Planung und Leitung des Berliner Bauwesens zur Anwendung.

Eine wichtige Aufgabe zur Senkung des Bauaufwandes im Prognosezeitraum bis 1980 liegt in der Ausarbeitung von volkswirtschaftlich, städtebaulich und technisch optimalen Lösungen einschließlich der notwendigen Bewertungskriterien und Kennziffern für die Erhaltung und Umgestaltung von überalterten Wohngebieten und Industriekomplexen.

Die Lösung dieser außerordentlich vielfältigen und komplexen Aufgaben verlangt vor allem eine neue Qualität der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit in der Bauforschung. An der Planung der Umgestaltung des Wohngebietes der inneren Westvorstadt Leipzig arbeiten zum Beispiel der Rat der Stadt, Bau- und Projektierungsbetriebe, die Hochschulen des Bauwesens, mehrere Institute der Bauakademie sowie zahlreiche andere wissenschaftliche Disziplinen eng zusammen. Das Neue besteht darin, daß die Zusammenarbeit aller Partner zur Schaffung dieses Planungsbeispiels in einem Kooperationsverband mit Hilfe der Netzplantechnik organisiert wird. Der Netzplan sieht die konzentrierte und koordinierte Mitwirkung von rund 140 Wissenschaftlern und Experten aus den verschiedenen Betrieben und Instituten vor, die die großen Erfahrungen ihrer Kollektive aus Wissenschaft und Produktion für die Lösung dieser Aufgaben nutzbar machen. Mit den Arbeitsergebnissen aus diesem Forschungskomplex wird es besser als bisher möglich, bei der Umgestaltung der Stadtzentren und Wohngebiete ökonomisch günstigere Varianten zu finden, die bei niedrigerem Bauaufwand den wachsenden Erfordernissen der Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft entsprechen. Wesentlich ist, daß daran bereits eine Vielzahl von Vertretern aus anderen Städten mitwirken, um die Ergebnisse unmittelbar auch an anderer Stelle zu nutzen.

Mit gleicher Zielstellung werden in Rostode gemeinsam mit den örtlichen Organen bautechnische und ökonomische Bewertungskriterien für neue Wohngebiete ermittelt. Mit Hilfe dieser Maßstäbe können optimale Bebauungsvarianten berechnet werden, die die Einsparung standortbeding-